

DARC bekommt Notfunkkonzept

Die Erstellung eines Notfunkkonzeptes für den DARC war der Schwerpunkt eines Workshops am 20. und 21. März in der DARC-Geschäftsstelle. Das Ergebnis wird detailliert ausgearbeitet und soll bis zur Mitgliederversammlung im Mai



Teilnehmer des Notfunkworkshops in der DARC-Geschäftsstelle Mitte März (Foto: D07PR)

(bzw. HAM RADIO im Juni) veröffentlicht werden. Inhaltlich geht es darin u.a. um Gewinnung von Interessierten zur Krisenkommunikation, Aus- und Fortbildung, Internationale Zusammenarbeit, Öffentlichkeitsarbeit, Technik und wie man mit Hilfsorganisationen und Behörden zusammenarbeitet. Zum Thema „CAST“, ein EU-Projekt zur Feststellung der Handlungsfähigkeit von Einsatzkräften auch im Katastrophenfall, berichtete Michael Zwingl, OE3MZC, in einer Liveschaltung per Telefon über Notfunk in Österreich. Zum Abschluss dankte DARC-Vorstandsmitglied Mitch Wolfson, DJØQN, und DARC-Referent für Notfunk, Werner Rinke, DK1WER, dem Arbeitskreis Michael Becker, DJ9OZ, Peter Wasieloski, DK6PW, Jürgen Mayer, DL8MA, Karl Zagemair, DL5MBU, Bernhard Wächter, DF9ED, Karsten Radwan, DL2ABM, Werner Vollmer, DF8XO, sowie dem Team der Geschäftsstelle für die gewährte Unterstützung.

Werner Rinke, DK1WER
Mitch Wolfson, DJØQN